

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 38 (1951)
Heft: 2: Bäuerliches Bauen und Wohnen

Artikel: Bauernhof bei Bachenbülach : E. Schaer und E. Gisel SWB, Architekten, Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-82033>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gesamtansicht von Westen | Vue générale prise de l'ouest | General view from west

Bauernhof bei Bachenbülach

1948, E. Schaer und E. Gisel SWB, Architekten, Zürich

Situation: Der Bauernhof liegt auf einer Terrasse über den Rebbergen der Gemeinde Bachenbülach. Der schöne Baumbestand und eine kleine alte Scheune boten günstige Voraussetzungen für die Schaffung eines gegen die bisweilen heftigen Nordwestwinde geschützten Hofes. Die neue Gebäudegruppe weist drei Trakte auf:

1. Das Ökonomiegebäude enthält die Stallungen für zehn Stück Großvieh und sechs Stück Jungvieh, die Futterteranne, den Wagenschuppen, die Heubühne, eine Kornkammer im ersten Stock und einen Rübenkeller.

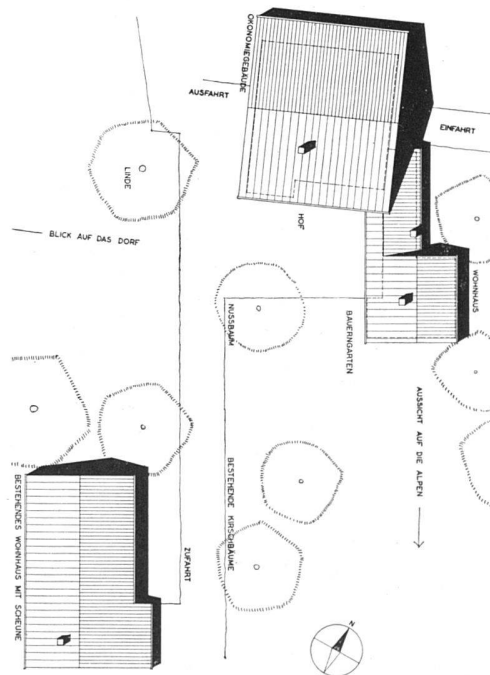
2. Der Verbindungsbau zwischen Ökonomiegebäude und Wohnhaus weist einen nach Südwesten orientierten offenen Gang auf. In diesem Bau sind der Stall für zwei Pferde, die Waschküche und ein Gemüsewaschraum untergebracht.

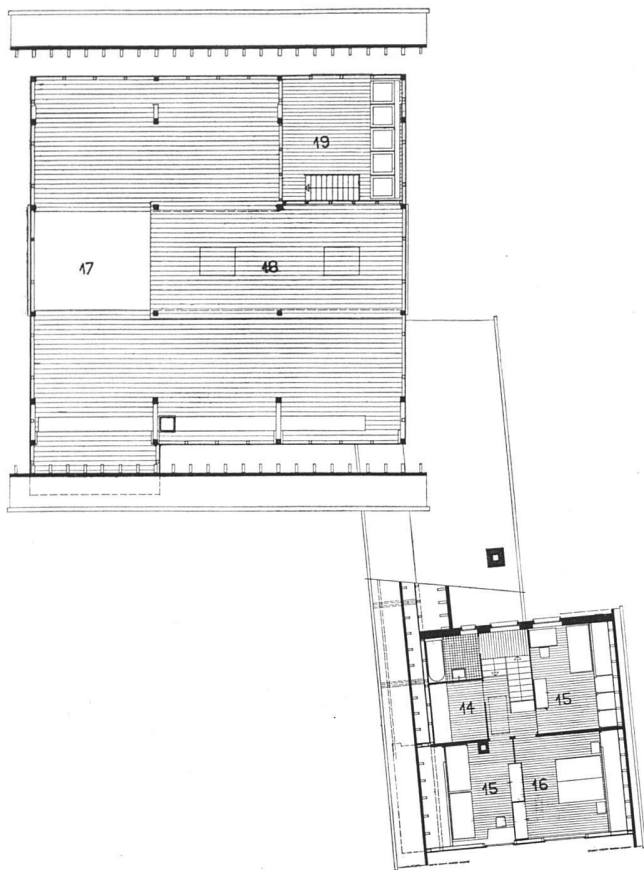
3. Das Wohnhaus ist vom Laubengang zugänglich. Am Vorplatz angeschlossen sind die Räume des Erdgeschosses, die Kellertreppe und eine bequeme zweiläufige Treppe nach dem Obergeschoß. Von der geräumigen Bauernküche als wichtigstem Raum kann der ganze Hof überblickt werden.

Wohnhaus und Scheune von Süden | L'habitation et la ferme vues du sud | The residence and the farm from south



Situation 1:800, unten die alte Scheune | Situation en bas la vieille ferme | Site plan, at left the old farm

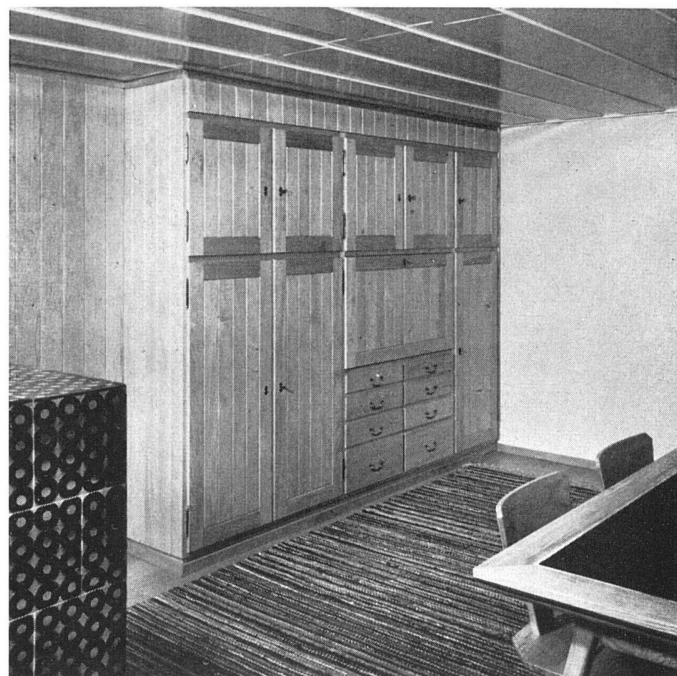
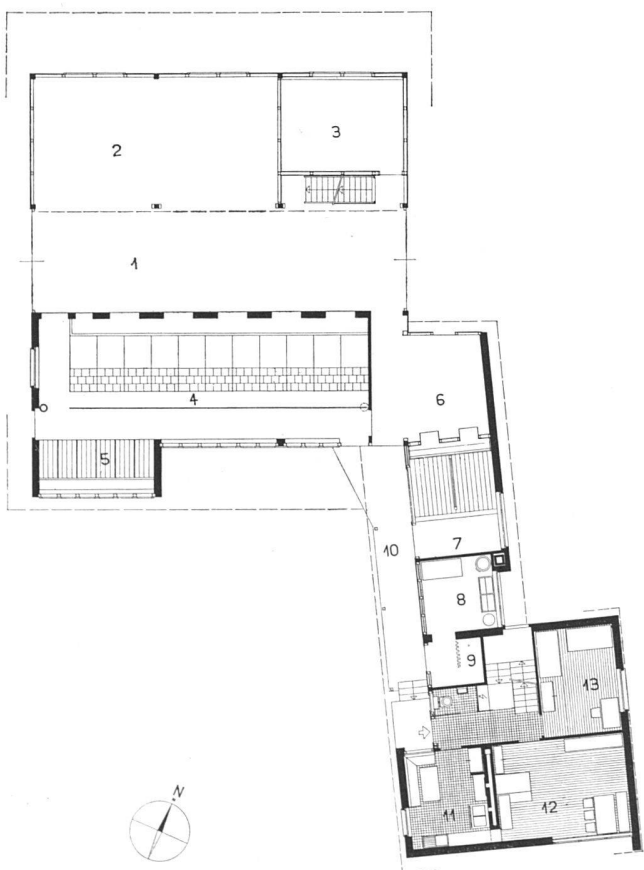




Obergeschoß 1:300 | Etage | Upper floor

- | | | |
|---------------|---------------|-----------------------|
| 1 Futtertenne | 8 Waschküche | 14 Vorräte |
| 2 Remise | 9 Dusche | 15 Töchter, Sohn |
| 3 Mosterei | 10 Laubengang | 16 Eltern |
| 4 Kuhstall | 11 Küche | 17 Öffnung für Aufzug |
| 5 Kälber | 12 Stube | 18 Heubühne |
| 6 Geräte | 13 Zimmer | 19 Kornkasten |
| 7 Pferdestall | | |

Erdgeschoß 1:300 | Rez-de-chaussée | Ground-floor



Wohnstube, Wandkasten in Tannenholz | Grande salle, armoires en sapin | Living-room, cupboards made of pine Photo: H. Herdeg SWB, Zürich

Die Gestaltung: Sie ist gekennzeichnet durch Streben nach größter Einfachheit. Eine gewisse Differenzierung wurde im Inneren und Äußeren durch entsprechende Wahl und Anwendung der Materialien erreicht. Wo es möglich war, wurden die gelben Backsteine unverputzt gelassen. Die äußeren Schalungen sind ungehobelt und mit roter schwedischer Imprägnierfarbe gestrichen. Dazu kontrastieren die breiten, weiß gestrichenen Rahmen der außen angeschlagenen Fenster. Im Inneren wurden die Wände getäfelt oder verputzt.

Baukosten: Mit den Hochbauten wurde im Jahre der Güterzusammenlegung begonnen. An die Baukosten (inkl. Hauptzuleitungen) gewährte aus dem Meliorationskredit der Bund 22 % und der Kanton Zürich 39 %. Die Baukosten betrugen: für Scheune und Verbindungsbau Fr. 26.50 per m³ und für das Wohnhaus Fr. 88.— per m³. Durchschnittlicher Kubikmeterpreis Fr. 42.35. Gesamtkosten einschließlich Umgebungsarbeiten und Honorar, jedoch ohne maschinelle Einrichtungen: Fr. 125 163.—.

Wohnstube, Kachelofen mit niedriger Bank | Grande salle, poêle de faïence | Living-room, stove faced with delft ware

